

## Mitglieder der Lenkungsgruppe

Anita Meinelt (Bürgermeisterin), Gerhard Beubl (SPD), Josef Dollinger (Freie Wähler), Rudi Heinz (CSU), Dr. Michael Stanglmaier (Grüne), Reinhard Dick (Verwaltung), Herbert Held (Verwaltung), Alfred Wagner (Moosburg Marketing eG), Susanne Heilingbrunner (Moosburg Marketing eG), Doris Driescher (Driescher), Dietmar Kersting (Süd-Chemie), Petra Wenzl (Hallertauer Volksbank), Friedrich Hecht (Stadt- und Kreissparkasse Moosburg).

Am Donnerstag, 3. Mai findet die nächste Sitzung der Lenkungsgruppe von 18.30 bis 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

# Richtlinien zum Projektfonds

## Stadtentwicklung: Lenkungsgruppe kann über öffentliche Mittel verfügen

**Moosburg.** Der Stadtentwicklungsprozess hat eine weitere Hürde genommen. Am Montag verabschiedete der Stadtrat einstimmig die Richtlinien für die Vergabe von Mitteln aus dem öffentlich-privaten Projektfonds. Damit sollen Maßnahmen finanziert werden, die zu einer Aufwertung der Stadt führen, um unter anderem die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu erhöhen. Beispiele sind Außenbestuhlung, Leitsysteme, einzelne Veranstaltungen, Werbekonzepte, aber auch Vorträge oder Leerstandsmanagement.

Der Projektfonds wird zu jeweils 50 Prozent von öffentlicher und privater Hand gefüllt und ist für heuer und 2013 budgetiert mit jeweils 50 000 Euro. Angestrebt wird eine

private Beteiligung von 25 000 Euro, diese kann auch höher liegen. Die öffentlichen Zuwendungen sind dagegen auf 25 000 Euro beschränkt und werden zu 60 Prozent von der Städtebauförderung bezuschusst. Moosburg würde also für den gesamten Zeitraum maximal 20 000 Euro leisten müssen. Aktuell sind 8000 Euro an privaten Geldern im Fonds, informierte Bürgermeisterin Anita Meinelt.

Über die Mittelvergabe entscheidet eine öffentlich-privat besetzte Lenkungsgruppe (siehe Kasten) unter Beteiligung des Projektmanagements, das in der Marketing eG angesiedelt wird. Ein Vertrag mit Geschäftsstellenleiterin Claudia Oehlerking wird Gegenstand der nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe

sein. Auf Nachfrage Anton Neumaier (SPD) wurde noch erläutert, dass die Projektmanagerin kein Stimmrecht besitzt. Josef Dollinger (FW) zeigte sich nicht überzeugt davon, dass die Marketing-Genossenschaft der richtige Platz für das Projektmanagement sei. Eine Einschätzung, die Meinelt nicht teilte: Die Genossenschaft habe „schon überzeugt“.

Der Beschluss des Stadtrates erlaubt den öffentlichen Vertretern in der Lenkungsgruppe über die öffentlichen Gelder im Fonds zu verfügen. Sollte die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten die hoheitlichen Aufgaben der Kommune berühren, werden die entsprechenden Ämter und der Stadtrat eingebunden. -tom-